

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 7. September 1955

Blatt 1592

200 Kilogramm Wäsche auf einmal gewaschen
=====

Großwaschmaschine für die städtischen Wäschereien

7. September (RK) Die städtische Zentralwäscherei in Meidling in der Schwenkgasse, die u.a. die Wäsche der städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten zu reinigen hat, ist mit dieser Aufgabe mehr als voll beschäftigt. Die ständig steigende Waschleistung kann kaum mehr bewältigt werden. Der Wiener Stadtsenat genehmigte daher gestern auf Antrag von Stadtrat Koci die Anschaffung einer Hochleistungswaschmaschine, die in einem Arbeitsgang bis zu 200 Kilogramm Wäsche auf einmal waschen kann. Die neue Maschine, die in Holland bestellt werden mußte, da österreichische Firmen derartige Waschmaschinen nicht erzeugen, arbeitet vollautomatisch und überaus sparsam. Die Anschaffungskosten betragen 300.000 Schilling.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

7. September (RK) Freitag, den 9. September, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 6. September
=====

7. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 44 Fleischschweine.
Neuzufuhren: 3918. Neuzufuhren Ungarn: 2383. Gesamtauftrieb: 6345.
Alle verkauft. Auslandsschlachthof Wien: 855 Stück Schweine aus
Jugoslawien.

Preise: Extrem 18.50 S, 1. Qualität 17.50 bis 18.50 S,
2. Qualität 14.- S, 3. Qualität 13.20 bis 13.90 S, Zuchten 12.50
bis 13.- S, Altschneider 11.- bis 12.20 S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware behauptet,
1. und 2. Qualität fest behauptet, 3. Qualität verteuerte sich bis zu 30 Groschen.
Ungarische Schweine notierten von 13.50 bis 14.- S.

- - -

Eisenbahner aus zwanzig Ländern im Wiener Rathaus
=====

7. September (RK) Die Delegierten zum 10. Kongreß des Internationalen Sportverbandes der Eisenbahner (Union Sportive Internationale des Cheminots) wurden heute vormittag im Namen der Stadtverwaltung durch Vizebürgermeister Honay im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Bauer, Koci, Dkfm. Nathschläger sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses begrüßt. Die Vorstellung der 82 Delegierten aus zwanzig Staaten nahm der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen Dr. Schantl vor.

Vizebürgermeister Honay gab in seiner Ansprache der Freude darüber Ausdruck, daß die Eisenbahnersportler Wien zum Tagungsort ihres Jubiläumskongresses erwählt haben. Seit dem ersten Kongreß, der im Jahre 1946 gleichfalls in Österreich stattgefunden hat, ist die Zahl der Mitglieder dieser großen Organisation auf 400.000 gewachsen. Auch in Wien, sagte der Vizebürgermeister unter anderem, wurde innerhalb des Wiederaufbaues der Stadt dem Sportleben großes Augenmerk zugewendet. So hat die Zahl der Sportorganisationen beträchtlich zugenommen, deren Ziel nicht Rekorde sind, sondern der Volkssport ist. Ähnlich wie der Bau des Praterstadions wird die neue, von der Gemeinde Wien errichtete Stadthalle auf dem Vogelweidplatz von internationaler Bedeutung sein und einen weiteren Beweis für die Förderung des Sports durch die Stadtverwaltung liefern. Vizebürgermeister Honay wünschte dem Jubiläumskongreß der Eisenbahnersportler die besten Erfolge.

Der Kongreßpräsident Direktor Pernot (Frankreich) dankte im Namen der Delegierten für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus. In seinen Worten brachte er die Bewunderung der ausländischen Delegierten für den Wiederaufbau der Stadt zum Ausdruck. "Über die sozialen Einrichtungen dieser Stadt", sagte er abschließend, "werden wir nach der Rückkehr in unsere Länder viel Lobendes zu berichten haben."

95 englische Studenten auf Besuch im Wiener Rathaus
=====

7. September (RK) Stadtrat Mandl begrüßte heute mittag im Wiener Rathaus 95 Mittelschüler aus allen Teilen Englands, die heuer durch den internationalen Studentenaustausch zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Wien gekommen sind. Er benützte diese Gelegenheit, um dem Organisationskomitee des Studentenaustausches den Dank der Stadtverwaltung für die verdienstvolle Tätigkeit zu übermitteln. "Wir Erwachsenen", sagte Stadtrat Mandl, "haben nur den einzigen Wunsch, nämlich, daß die Jugendlichen von heute mit all dem, was wir mühsam aus dem Trümmerhaufen geschaffen haben, einmal vernünftiger umgehen, als wir es getan haben. Wir haben einander zu wenig die Hände gereicht und das solltet ihr Jungen, wenn ihr einmal unser Erbe übernehmen werdet, nicht versäumen." Der Stadtrat wünschte den jungen Engländern einen angenehmen Aufenthalt in Wien und lud sie ein, bald wieder in unsere Stadt zu kommen.

- - -

Pferdemarkt vom 6. September
=====

7. September (RK) Aufgetrieben wurden 118 Pferde, davon 22 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 103 verkauft als Nutztier 1, unverkauft blieben 14 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen: 9.30 bis 12.- S, 1. Qualität 8.50 bis 9.20 S, 2. Qualität 7.30 bis 8.40 S, 3. Qualität 6.20 bis 7.20 S. Auslandsschlachthof: 117 Stück aus Bulgarien, Preis 6.50 bis 6.70 S, 60 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 51, Oberösterreich 24, Burgenland 21, Steiermark 14, Kärnten 4, Salzburg 4.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde und Fohlen verteuerten sich um 40 Groschen.

- - -

Die Kaninchenseuche in Wien
=====Myxomatose im 2., 3., 19., 21. und 22. Bezirk - Übertragung
durch Stechmücken - Für Menschen ungefährlich

7. September (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Veterinäramt der Stadt Wien erfährt, hat die Kaninchenseuche, die Myxomatose, die in Frankreich vor Jahren ihren Ausgang nahm, nun auch Wien erreicht. Der 2., 3., 19., 21. und 22. Bezirk wurden zu Sperrgebieten erklärt. In Wien sind ungefähr 300 Kaninchen nach den Schätzungen des Veterinäramtes durch die Seuche bereits dahingerafft worden. Genaue Zahlen lassen sich gegenwärtig noch nicht feststellen. Die Myxomatose ist in 61 Gehöften zu verzeichnen. Sie tritt gegenwärtig vor allem in den Bezirken entlang der Donau auf, da die Übertragung zumeist durch Stechmücken erfolgt. Die Kaninchenseuche ist auf den Menschen nicht übertragbar.

Im Zusammenhang mit der Feststellung der Myxomatose verweist das Veterinäramt der Stadt Wien auf die gesetzlichen Maßnahmen, die zur Abwehr und Tilgung der Seuche getroffen wurden. In den Sperrgebieten ist das Verbringen von Tieren in lebendem oder totem Zustand sowie von Teilen oder Erzeugnissen solcher Tiere verboten. Über sämtliche Hauskaninchenbestände, in denen Myxomatose festgestellt wird, ist die Bestandsperre zu verhängen. Das Belegen von Hauskaninchen darf nur mit bestandeigenen, in gleichen Gehöften untergebrachten Tieren erfolgen. In allen in den Sperrgebieten liegenden Revieren haben die Jagdaufsichtsorgane im verstärkten Ausmaß Streifen durchzuführen. Seuchenkranke und seuchenverdächtige Wildkaninchen und Hasen sind auch während der Schonzeit abzuschießen.

Es ist verboten, an Myxomatose erkrankte oder dieser Seuche verdächtige Tiere, Teile oder Erzeugnisse solcher Tiere zu verwenden oder in Verkehr zu bringen. Myxomatosekranke oder auch nur verdächtige Hauskaninchen dürfen nur im Bestand getötet werden. Die Tötung myxomatosekranker oder verdächtiger Tiere zum Zwecke des Fleischgenusses ist verboten. Die getöteten Tiere einschließlich der Felle sind über die Polizei der Tierkörperverwertungsanstalt zum Abholen anzumelden. Telephon: M 12-309.